TERESA NEWTON | Irland

5. NAME: TERESA NEWTON
Staatsbürgerschaft: Irland
Jahr, in dem Folter/Misshandlung begannen:
E-Mail: tnewtonbyrne@gmail.com

04.03.13 Vielen Dank für Ihre E-Mail – ja, ich habe fast alles gelesen, was Sie mir in den letzten Monaten geschickt haben. Der heutige Morgen war besonders schlimm. Ich habe geschlafen und bin von einem Geräusch wie Maschinengewehrfeuer aufgewacht. Hinter mir sind keine Häuser, aber der Verkehr staut sich ununterbrochen. Das ist normalerweise so, wenn ich allein zu Hause bin. Das Brummen am Himmel hält nun schon ewig an. Gegen 8 Uhr habe ich eine Drohne sehr tief fliegen sehen. Dann Chemtrails, und als sich die Wolken gebildet hatten, flogen die Drohnen darüber hinweg. Ein Lieferwagen aus der Gegend ist mehrmals sehr langsam an meinem Haus vorbeigefahren und hat fast angehalten. Jetzt fährt auch noch eine Kehrmaschine auf und ab, aber ich weiß, was die da machen. Sie reizt meinen Hals, der durch das Novartis-Medikament Aliskiren geschädigt ist. Meine linke Hand ist gelblich und kleiner als meine rechte, die sehr rot ist. Die Nachbarn sind echt übel. Ein weiterer Lieferwagen fährt im Schneckentempo. Ja, ich werde in den Läden und in der Gemeinde angepöbelt und verspottet. In einer Kirche wollte ich eine Kerze anzünden, bin dann aber schnell wieder rausgegangen. Die Kirche war leer, aber… Ein Mann kniete oben – er starrte mich an, ging dann weg und verschwand. Er hatte auch Psychopharmaka eingenommen. Ich bin mir sicher, dass Taoiseach Enda Kenny mich vor dem St. Patrick's Day tot oder verkrüppelt sehen will – ich bin ihm peinlich. Aber ich will unbedingt leben. Heute Morgen sah ich auf Facebook ein Mädchen, das aufgeben wollte – Gott stehe ihr bei. Eine enge Freundin und Lebensgefährtin versucht alles, um mich davon zu überzeugen, dass ich mir das alles nur einbilde. Niemand geht mit brennender Haut, Knochen und blauen Flecken an den Beinen ins Bett und wacht damit auf. Ich wünschte mir so sehr, ich könnte in die Zeit zurückkehren, als ich noch nicht wusste, was mit mir geschah. Aber man sagt mir, ich sei ein Dorn im Auge der Regierung und des Gesundheitswesens, weil ich genau weiß, was sie mir angetan haben. Im Oktober 2011 wurde im Mater Hospital eine Lumbalpunktion an mir durchgeführt. Es ist so schwierig, weil sie einen für paranoid halten. Ich werde mich später darüber informieren und alles tun. Letztes Jahr habe ich mich bereits an Anand Grover von der UNO gewandt – die UNO forderte dringende Maßnahmen. Sie sagten mir, dass er Er hat Kontakt zur irischen Regierung aufgenommen – wie abscheulich! Früher habe ich Worte in Gedichten und Prosa festgehalten und viel über die Korruption der Gardaí gegen mich geschrieben – vielleicht liegt es daran – ich weiß es nicht, aber ich habe das ganze Programm erlebt – brutale Angriffe von Kriminellen, die für die Gardaí arbeiten – usw. Ständig fahren Jeeps und Lieferwagen vorbei, und trotzdem gibt es keine Durchgangsstraße hinter meinem Haus – mehr Verkehr als Häuser. Ich glaube, mein Freund ist ein Täter. Manchmal kann ich ihn nicht ansehen oder mit ihm reden. Manchmal flehe ich ihn an, sich hinzusetzen und mit mir zu reden und mir die Wahrheit zu sagen – er lacht das einfach weg. Er sagt immer wieder: „Dir wird es gut gehen, sobald du in Behandlung bist.“ Es gibt niemanden, dem ich vertrauen kann, und niemanden, der sich um mich kümmert.

Revision #1
Created 3 November 2025 05:38:23 by investigatione
Updated 3 November 2025 05:38:41 by investigatione